

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Ausstellung auf dem
Platz der Deutschen Einheit
(Vorplatz des Dortmunder Hauptbahnhofs)
29.7. – 22.8.2026

www.juedische-sportstars.de

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V., des
StadtSportBund Dortmund e.V. und der Sportjugend Dortmund.

Bundesweit gefördert wird die Wanderausstellung durch die
DFB-Kulturstiftung, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
und die Staatsministerin für Sport und Ehrenamt.

Förderer:



SPORT
EHRENTUM

Gefördert durch:
Bundeskanzler
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestag



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



DO
Vielfalt. Toleranz.
Demokratie.

Gefördert und unterstützt aus Projektgeldern der
LWL im Zuge des LWL-Programms „Partizipation
und Demokratie fördern 2025/2026“, durch
Projektfördermittel der Jugendverbände im
Jugendring Dortmund sowie der Koordinierungs-
stelle Vielfalt, Demokratie und Toleranz im Amt
für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters
und des Rates der Stadt Dortmund.

Veranstalter:



Kontakt:

Julian Brede | StadtSportBund Dortmund e.V.
Tel.: 0231-5011109 | e-Mail: j.brede@ssb-do.de

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im
deutschen Sport
bis 1933 und danach



Einladung
zur
Ausstellungs-
eröffnung

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Im NS-Staat wurden sie als Jüdinnen und Juden ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung

Montag 3. August 2026
um 15:00 Uhr
im Deutschen Fußballmuseum

Begrüßung

Norbert Schilff

Bürgermeister Stadt Dortmund

Grußwort

N. N.

Deutsches Fußballmuseum

N. N.

Vorstand StadtSportBund Dortmund

Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Lorenz Peiffer,

Co-Kurator der Ausstellung

**Biografisches zu Benno Elkan &
Enthüllung der Sonderskulptur**

Wolfgang Weick

Moderation: Julian Brede

Eine Anmeldung zur

Eröffnungsveranstaltung wird erbeten unter:

<https://tinyurl.com/FairPlayDemokratie>